

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit thematisiert die Anfertigung und Analyse von Dünnschliffen historischer Mörtel. Das hierfür verwendete Probenmaterial stammt von einem römischen Mosaik und zwei frühmittelalterlichen Mosaikfragmenten aus dem LVR Landesmuseum Bonn. Weiteres Probenmaterial stammt aus einer römischen Wandmalerei aus Straubing oder lag, bereits vom Geologen Herrn Dr. Klaua in der Vergangenheit zum Dünnschliff verarbeitet, in den Laborräumen der Fachrichtung Konservierung und Restaurierung an der Fachhochschule Erfurt vor. Ziel der Analysen ist die Identifikation charakteristischer Bestandteile der jeweiligen Proben im Vergleich zu Mörteln gleicher oder anderer Epochen. Bereits in den vergangenen Jahren wurden einige naturwissenschaftliche Arbeiten¹ an der Fachhochschule zu den Möglichkeiten der Dünnschliffanalytik, sowie den Charakteristika bestimmter Mörtel verfasst. Die vorliegende Arbeit soll die bisherigen Ergebnisse ergänzen und in einem gewissen Maße zu einem Übersichtskatalog verschiedener Mörtelcharakteristika beitragen.

¹ Insbesondere die Belegarbeit von Julia Hurlbeck, die 2012 verfasst wurde, ist hier zu nennen.